

Vorlage

BAUAMT

zur GR Sitzung am **04-12-2017**

TOP **Straßenzustandsbericht der Landstraßen in Ostrach**

Die Zustandserfassung auf den Bundes- und Landstraßen wird alle 4 Jahre mit Spezial-Messfahrzeugen durchgeführt. Der Vorgang ist folgender. Alle 10 m wird ein Foto gemacht. **Die Unebenheit wird gemessen.** Die Griffigkeit wird bestimmt. Die fiktiven Wassertiefen in den Spurrillen werden ermittelt. Der Gebrauchswert („Fettigkeit des Belages“) wird ermittelt. Die Substanzdaten (Risse + Schadstellen) werden erfasst.

Seit nunmehr 8 Jahren werden die Ergebnisse ausgewertet und in einer „Dringlichkeits-Reihung“ dargestellt (siehe Plan).

Die letzte Zustandserfassung der Landstraßen wurde 2016 durchgeführt. Die Ergebnisse daraus liegen nun vor. Die als notwendig eingestuften Erhaltungsmaßnahmen sind in der Übersichtskarte dargestellt.

Die L 280 => Heiligenberger Straße / Hauptstraße, welche von Tafertsweiler kommend durch Ostrach in Richtung Spöck verläuft, ist auch in der aktuellsten „Prioritätenliste“ nicht für sofortige Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen.

Die letzten größeren Erhaltungsmaßnahmen an der L 280 wurden 2006 im Bereich der Fa. WIMATEC - im Zusammenhang mit dem Bau der Links-Abbiegespur – durchgeführt. Und im gleichen Jahr wurde der Asphaltbelag von der Kreuzung Hohenzollernstraße bis zum Ortsende in Richtung Tafertsweiler erneuert.

Die Asphalttragschicht der L 280 innerhalb der Ortsdurchfahrt stammt aus dem Jahr 1970. D.h. dass im Sanierungsfall es nicht ausreichen wird nur den Asphaltbelag zu erneuern, sondern dass dann auch der Kiesunterbau erneuert werden muss (Vollausbau).

Im Bereich der Einmündung Sigmaringer Straße in die L 280 ist die Wasserhauptleitung der Gemeinde in einem sehr schlechten Zustand. Der Wasserverlust wird beobachtet und falls die Undichtigkeiten größer werden oder es zu einem Rohrbruch kommt wird dort aufgegraben werden müssen. Erst dann kann entschieden werden wie der Zustand der Wasserhauptleitung tatsächlich ist und ob evtl. noch mehr an Wasserhauptleitung ausgetauscht werden muss.

Bei solchen Tiefbaumaßnahmen kann evtl. mit dem Land über eine Beteiligung an der Erneuerung des Asphaltoberbaus verhandelt werden.

Lediglich kurze Abschnitte der L 194 (Pfullendorfer Straße) und der L 286 (Altshauser Straße), welche von Pfullendorf kommend durch Ostrach nach Hoßkirch führen, sind im Ortsbereich in der „Prioritätenliste“ aufgenommen.

Laut Auskunft des Regierungspräsidium Tübingen ist geplant 2019 den innerörtlichen Teil der Pfullendorfer Straße und der Wilhelmsdorfer Straße zur Ortsstraße umzuwidmen. Im gleichen Zuge wird dann – der bis dato noch nicht

umgewidmete Teil - der Entlastungsstraße vom Kreisel Sigmaringer Straße beim Kieswerk Müller in Richtung Hoßkirch bis zur Einmündung der Altshauser Straße zur Landstraße umgewidmet. D.h. dass auch die Baulastträgerschaft (Unterhaltungspflicht) vom Land zur Gemeinde und umgekehrt wechselt.

Der Zustand der umzuwidmenden Straßen wird kurz vorher bewertet und gegeneinander aufgerechnet. Als Ergebnis ergibt sich dann eine Kostenausgleichszahlung entweder zu Gunsten der Gemeinde Ostrach oder des Landes.

Laut Prioritätenliste ist die L 288 (Wilhelmsdorfer Straße) in Richtung Königseggwald im Bereich der Ortsdurchfahrt von Unterweiler mit Rang 46 / 462 eingestuft. Auf Grund der 46. Stelle im Baubezirk Ravensburg ist die Umsetzung im Jahr 2018 sehr unwahrscheinlich.

Die L 286 ist in der Prioritätenliste mit Rang 111/1077 auf ca. 600 m Länge vor Hoßkirch eingestuft. Hat daher in den nächsten 2-3 Jahren keine Aussicht auf Realisierung.

Ein ca. 600 m langer Abschnitt der L 194 im Bereich des Waldes von Ostrach in Richtung Pfullendorf wurde auf Grund der Frostaufbrüche bereits 2017 saniert.

Weitere Erhaltungsmaßnahmen des Landes werden im LKR Sigmaringen 2017 lediglich an der Ortsdurchfahrt von Eichen mit einer Länge von ca. 465 m durchgeführt.

Aufgestellt, Bauamt Ostrach am 29-11-2017

Wilfried Brotzer